



Die Drogenberatung Nord richtet sich an Menschen jeden Alters mit Drogenproblematik (Gefährdung, Missbrauch, Abhängigkeit) und deren Bezugspersonen im Berliner Bezirk Reinickendorf. Darüber hinaus bietet die Drogenberatung Nord Menschen bis zum 27. Lebensjahr umfangreiche Hilfestellungen bei Problemen aufgrund von Alkoholkonsum.

Die Beratung ist kostenlos und erfolgt auf Wunsch anonym. Im Team der Drogenberatung Nord arbeiten erfahrene Fachkräfte, die teilweise über Zusatzausbildungen in verschiedenen Bereichen verfügen.

Die Drogenberatung Nord bietet über das angegliederte Projekt **NordWind** ambulante Suchttherapie und Nachsorge an. Darüber hinaus gibt es ein Präventionsangebot für junge Menschen mit Fluchterfahrung, in dem ein arabisch sprechender Mitarbeiter tätig ist.

Aktuelle Informationen

www.stiftung-spi.de/projekte/drogenberatung-nord/

Als Präventionsmaßnahme gegen das Coronavirus ist ein persönlicher Besuch in der Drogenhilfe Nord derzeit derzeit nur nach telefonischer Vereinbarung möglich. Von Montag bis Freitag in der Zeit von 10 bis 16 Uhr ist das Team telefonisch erreichbar. Der Kontakt per Post und E-Mail ist wie gewohnt möglich. Zu Terminen in der Drogenhilfe Nord bitten wir Sie, eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen.

Kontakt, Öffnungszeiten und Anfahrt

Stiftung SPI
Drogenberatung Nord
Alt-Reinickendorf 23 – 24
13407 Berlin
Ansprechpartner/in: Verena Schröder

Telefon: 030 4938088
Fax: 030 4938010
E-Mail: [drogenhilfe-nord\(at \)stiftung-spi.de](mailto:drogenhilfe-nord(at)stiftung-spi.de)

Öffnungszeiten

Mo. bis Do. 10:00–17:00 Uhr
Fr. 10:00–14:00 Uhr

Offene Sprechstunde

Bis zum 21. Lebensjahr Di. 16:00–17:00 Uhr
Ab dem 22. Lebensjahr Do. 14:00–16:00 Uhr

Verkehrsverbindung

S Alt-Reinickendorf; U8 Paracelsus-Bad; Bus 120, 122, 320, 322, 327 Paracelsusbad

Fahrinfo unter www.vbb.de

Ziele und Schwerpunkte

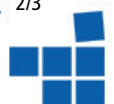
- Verbesserung der aktuellen Lebens- und Gesundheitssituation
- Ermittlung von bedarfsgerechten und zielgenauen Hilfen
- Erarbeitung einer Behandlungsmotivation
- Bewältigung der Sucht
- Unterstützung eigener Bewältigungsstrategien
- Konsumreduktion

Schwerpunkte

- Beratung und Betreuung
- Ambulante Programme zur Frühintervention und zur Konsumreduktion ("Fred", "Realize It")
- Therapievorbereitung
- Aufsuchende Arbeit im Justizvollzug und in Kliniken
- Vermittlung ergänzender oder weiterführender Hilfen, z. B. Wohnen, Behandlung, Selbsthilfe
- Beratung von Angehörigen, Familien und Paaren
- Ambulante Nachsorge
- Indizierte Prävention
- Berlinweite Kooperation mit Einrichtungen aus den Bereichen Jugend und Sucht

Methoden

- Diagnose, Indikation, Hilfeplanung



Klientenzentrierte, systemische, tiefenpsychologische, lösungsorientierte Arbeitsansätze

- Einzel-, Paar- und Familienberatung
- Sozialpädagogische Einzel- und Gruppenbetreuung
- Case-Management
- Psychoedukation

Struktur

Finanziert durch

Landesamt für Gesundheit und Soziales

Status: aktuell

Zeitraum Seit 01.01.1984

